



Agentur ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die vom Exchange Telegraphenbureau verbreitete Nachricht, nach der die russische Regierung mit einer Finanzgruppe eine Vereinbarung über eine ältere sechsprozentige Kuleihe zum Kurse von 92 getroffen haben soll, völlig unbegründet ist. — In Warschau haben nach Mitteilung des „Tag“ bewaffnete Männer eine Druckerei überfallen und deren ganze Einrichtung zerstört, weil sie bei geheimen Druck revolutionärer Schriften abgelehnt hatte. — Vier der Personen, welche die Staatsbank in Helsingfors beraubten, sind im benachbarten Walde von der Polizei verhaftet worden. In ihren Kleidern fand man 90000 Mk.

#### England.

Zur Reise des Königs Eduard von England wird von maßgebender Seite in London mitgeteilt, daß der König infolge der Hofstrauer die Reise nach dem Festland unter strengem Inognito als Herzog von Lancaster unternimmt. Der König trifft am Sonnabend morgen in Cherbourg und am Abend in Paris ein, wo er bis Dienstag in der englischen Botschaft wohnen wird, worauf er nach Biarritz weiterreist. Die Dispositionen des Königs für den Aufenthalt in Paris sind unbekannt, doch ist es außerordentlich wahrscheinlich, daß er dem Präsidenten Fallières einen Besuch abstatten wird.

#### Norwegen.

Der norwegische Staatsrat beschloß in seiner Sitzung, einen Gekicktwurf über die Staats- und Kommunalbeiträge zum Unterstützungsfonds für Arbeitslose einzubringen. Das Gesetz soll am 1. Mai 1906 in Kraft treten und bis spätestens Ende 1910 in Geltung bleiben.

#### Südamerika.

Das deutsche Kanonenboot Panther hat mit der Ankunft in Vilheta bei Asuncion am Ende der letzten Woche seine Stromfahrt des Parana und Paraguay hinauf glücklich beendet und befindet sich fast 3000 Km. vom Meere und Buenos Aires entfernt im Innern von Südamerika, ein Ereignis, das für jene Gebiete in unserer Flotte noch nicht zu verzeichnen war. Jetzt soll das Schiff sechs Tage an seinem Reiseziel ankommen, um dann die Talsfahrt bis Buenos Aires anzutreten, wo es gegen Mitte März ein treffen wird.

### Stadt und Land.

Tarnowitz den 3. März 1906.

Gottesdienst in der evangelischen Parochie. Invocavit. Deutsch 10 Uhr, mit Kommunion 9 Uhr. In Neudek um 3 Uhr. In Tworog um 9 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Kollekte für bedürftige Studierende der Theologie. Nachmittags 5 Uhr Lehrlingsverein. Mittwoch nachmittags 5 Uhr zweite Passionsandacht; hierauf Beichte und Abendmahlssieger. Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause.

Generalsuperintendent D. Kottebohm traf Mittwoch abends aus Breslau hier ein, um der hiesigen evan-

gelischen Kirchengemeinde seinen ersten Besuch abzustatten und den Religionsunterricht an den höheren Schulen zu revidieren. Die Revision erfolgte Donnerstag vormittag. Nachmittag fand von 6 bis 7 der erste Passionsgottesdienst in erweiterter liturgischer Weise durch den Herrn Generalsuperintendenten statt. Der Kirchenchor sang das Ave Maria von Mozart.

Der Landwirtschaftlichen Winterschule. Am 9. d. M. findet die Revision der hiesigen Winterschule durch die hierfür eingesetzte Kommission, bestehend aus den Herren Delconomist Dr. Kugler-Breslau, Direktor Dr. Mahrenholz-Liegnitz und Rittergutsbesitzer Kleinschmidt-Titterwitz unter gleichzeitiger Teilnahme der Kuratoriumsmitglieder der Schule statt.

• Königl. Präparandie. Unter Leitung der Lehrer unternahm die Präparandie am Tage der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars einen Ausflug nach Friedrichshütte, um dort den Tag in würdiger Feier festlich zu begehen. Die Feier war für 11 Uhr angelegt. Das reichhaltige Programm umfaßte Lieder, Gedichte und instrumental-musikalische Vorträge. Die Festrede wurde von einem Schüler gehalten. Den Schluss bildete der vierstimmige Chor: „Wir treten zum Beten.“ Wie bei jedem öffentlichen Auftreten hatte der Kursus wieder bewiesen, daß er den Ruf einer gediegenen Durchbildung bei gut patriotischer Gesinnung voll verdiente.

Theaterbesuch. Am Tage der Silberhochzeit wurde im Beuthener Stadttheater Lettungs „Minna von Barnhelm“ gegeben. Die Bergschule, der Königliche Präparandekursus und die Winterschule besuchten in Gemeinschaft unter Begleitung ihrer Lehrer die Festvorstellung. Die Rückkehr erfolgte 10 Uhr 19 Min.

Hochschulvortrag. Mittwoch den 7. b. M. abends 6 1/2 Uhr wird im Saale des hiesigen Volksheims Professor Dr. Sarrazin über „Shakespeares Persönlichkeit, Lebenslauf und dichterische Entwicklung“ sprechen.

Das 50jährige Bürgerjubiläum beging am Dienstag Rentier Bernhard Corvin. Seitens des Magistrats wurde der Jubilar durch ein Glückwunschkreis geehrt.

— V. Elternabend. Zur Feier der silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars hatte der hiesige Jugendfürsorgeverein am Montag im Volksheim einen Elternabend veranstaltet. Der Saal war dicht besetzt, da auch die Böglinge der Fortbildungsschule freien Eintritt hatten. Anwesend waren außer anderen hochgestellten Persönlichkeiten die Spitzen des Kreises und der Stadt. Nach einem einleitenden, von den Lehrern der Knabenschule gefuhrnen Männerchor und einigen Vorträgen hielt Lehrer Rudolph die Festrede. Dieselbe hatte — dem Gedenktage angemessen — die Schilderung des Familienlebens im Kaiserhause zum Inhalt. Nach dem erfolgten Hoch auf das Haus Hohenzollern und einem zweiten Männerchor ging ein patriotisches Festspiel über die Bühne: „Die Huldigung der Flüsse und Meere an Germania.“ Den wirklich guten Leistungen der Jugend wurde auch allerseits die verdiente Anerkennung gezeigt. Die Feier dauerte eine Stunde.

#### Kameradschaft.

Ein Bild aus dem Soldatenleben

von Freifrau Adda v. Liliencron, geb. Freiin v. Wrangel.

(13. Fortsetzung).

„Für dein Bestes muß mit oder ohne deine Genehmigung gesorgt werden,“ erklärte er.

„Unsinn. Ich habe an anderes zu denken.“

Der Freund lehnte sich behaglich in seinem Stuhle zurück, kreuzte die Beine über einander und sagte: „Kommst direkt von der Kriegsschule, hast brillant abgeschritten, nun kannst du doch ruhig abwarten, was aus dir wird. Vor lauter Strebermanter und Studiererei gehst du blind an den schönsten Dingen vorbei, über die du förmlich stolperst.“

Köppen schloß sein Buch, lachte und meinte: „Ganz so schlimm ist es nun doch nicht. Ich genieße das Leben auf meine Art. Dem Frondiensie kann ich freilich wenig Geschmack abgewinnen, aber hier die Bücher, das sind meine Freunde.“

„Denen will ich dich ja auch nicht absprengig machen. Aber Menschenkind, du kommst doch gar nicht dazu, einmal so recht frisch und frei zu genießen, was es Herrliches in der Welt gibt. Hansel, alter Junge, du ahnst gar nicht, wie schön das Leben eigentlich ist!“

Er tat einen tiefen Atemzug. Die Blauaugen leuchteten fröhlich, und die elastische Gestalt reckte sich. Wie er so dafaz, erschien er Köppen wie die Verkörperung froher Jugendkraft und Jugendlust. Voll warmer Zuneigung sah er ihn an.

„Du bist eben ein Sonntagskind, Max, dir lacht das Leben, und die Menschen zeigen dir ein freundliches Gesicht. Rimm's dankbar hin und freue dich daran. Du bist ja keiner von denen, die toll darauf los stürmen. Dein Genießen läßt keinen bitteren Nachgeschmack zurück.“

„Stimmt,“ nickte Nordenbeck. „Ich habe mich noch immer sehr wohl dabei gefunden.“

„Die Menschen sind verschieden angelegt,“ fuhr der andere fort. „Deine welloffenen Augen lassen dich alles Schöne leicht erfassen. Sie zeigen dir aber auch zugleich, wo es bei andern Menschen einmal hapert, und wo du helfen kannst. Ich dagegen bin eine mehr in sich gelehrt Natur und führe solch ein stilles Leben für mich. Mit genügend meine Bücher, die mir zugleich in der Welt vorwärts helfen sollen, und du, der Freund, den ich nicht missen möchte. Damit aber auch Punktum.“

Nordenbeck sprang auf, warf sehr ungeniert ein paar Bücher von dem Holzstuhle, der neben Köppen stand, setzte sich rücklings darauf und rückte auf seinem hölzernen Gaule möglichst nah an den Kameraden heran.

„Du guter Kerl, wenn du das alles schon selbst zugibst,

habe ich sofort Terrain — oder sagen wir Gelände — gewonnen. Die welloffenen Augen seines Freundes sollen für das Hansel sorgen! Bon! Sie haben es schon getan! Da das Schicksal unsere Lebenswege doch jeden Tag trennen kann, so muß für dich notwendig eine Schwesternschaft gefunden werden, die dich versteht und durch Dick und Dünn mit dir geht, so wie ich es tue. Und nun sage ich dir noch einmal, dies Wesen ist gesunden, ein famoses Mädel!“

„So nimm sie doch selbst!“

„Ich denk' auch gar nicht daran. Für dich paßt sie, nicht für mich. Eine Professorstochter — ebenso rabiat auf's Lernen wie du — hat in dem häbischen Kopfe sicherlich einen heillosen Kram von Gelehrsamkeit sogen und ist dabei doch kein Blaustumpf, sondern frisch wie ein Vogel. Wahrhaftig, sie ist solch ein vergnügter Bäckisch, daß ich den Blondkopf mit dem langen Kopfe nie auf Büchermanie tagtiret hätte. Aber der Mensch kann sich irren. Heute habe ich nun die Entdeckung gemacht, daß sie so etwas von dir an sich hat. Da geruhe ich, sie meinem Hansel in Vorschlag zu bringen. Ein bisschen lerntoll ist sie wohl. Na, für diese Marotte besitzt du ja ein Verständnis. Sonst ist sie aber — ja, wie sage ich denn gleich? Es fällt mir nichts anderes ein, was so paßt! Famos ist sie, Hansel, ganz famos! Sie hat Kopf, Herz und Willen!“

„Und wer ist das Ganze?“

„Lotte, Gerbachs Schwägerin, das Fräulein von Falkenheide, das du demnächst wohl bald in Gesellschaft kennen lernen wirst. Etwas Vermögen besitzt der hübsche Blondkopf, du verfügst auch über etwas. Addiere das zusammen und rechne dazu deine Aussicht auf gute Karriere und eure beiderseitigen anspruchslosen Lebensbedürfnisse, so klappst alles trefflich. Hansel, mache dich an die Lotte heran. Das muß was werden.“

Er schlug ihm lachend aufs Knie.

„Genau so, wie mit einem gewissen Max und einer schönen Thefa,“ neckte Köppen.

Nordenbeck machte ein empörtes Gesicht. „Erlaube mal! Du wirst doch dem guten Priskow nicht auch welloffene Augen andichten, wie du sie mir zugelegt hast? Nein, alter Junge, was den Punkt anbetrifft, das Kapitel das zarte Geschlecht, da bin ich heller als der Mittmeister. Ich entdecke — ich erfasse — und — bin bereit, meinem Hansel das Glück auszubauen.“

„Wer soll denn heute noch, außer meiner werten Person, glücklich gemacht werden?“ erkundigte sich Köppen gut gelaunt.

Nach Lindemann, dem kranken Sergeanten, will ich sehen und ein Machtwort sprechen, daß er sich nicht zu frisch herausmacht. Dann muß ich noch ins Lazarett gehen. Sie haben da einen Husaren von meiner Schwadron hingeholt. Der arme Kerl sah gottlämmert aus, wie

Vom Flottenverein. Der Vorstand des Tarnowitz Kreisverbandes des Deutschen Flottenvereins hat die Beratung von Lichtbildervorträgen in den einzelnen Ortsgruppen einen erstklassigen Lichtbilderaufnahmestandort angehängt.

Ostmarkverein. Dienstag den 6. März ab 8 Uhr findet im kleinen Saale der „Goldenen Krone“ eine Mitgliederversammlung statt. Gäste sind willkommen.

Der Tarnowitz Gesäßganzheitverein hält Montag den 26. Februar im Vereinslokal Adlershof seine Monatsversammlung ab. Dieselbe wurde vom hiesigen Konopla um 9 Uhr eröffnet. Derselbe hieß die Schwestern herlich willkommen, und wünschte ihnen Glück in diesem Jahre in der Gesäßganzheit. Es folgten verschiedene Mitteilungen. Den Vortrag hielt Adolf Seidel, worin er den Mitgliedern das Halten von Gesäßganzheit ans Herz legte. Der Vorsitzende dankte dem Vortragenden für den schönen Vortrag, und brachte ein Schreiben einer Verlesung, wonach ein Mitglied des Vereins, Adolf Ramm aus Radzionka, bei der letzten Gesäßganzheit in Schweidnitz drei Prämien erhalten hat. Der Vorsitzende brachte ein kräftiges Hoch auf die Gesäßganzheit. Der Versammlung haben auch zwei Herren aus Radzionka gewohnt, Kunstmästner Schröder und Gasthausbesitzer Oldendorff, welche auch als Vereinsmitglieder aufgenommen wurden. Nach Erledigung der Tagesordnung wies der Vorsitzende auf den nächsten Tag, den Tag der silbernen Hochzeit unseres Herrscherhauses hin, und die Versammlung brachte ein kräftiges Hoch auf die Jungfränen aus.

Vom Landratsamt. Dem Steuerverwaltungsbüro hier ist die Verwaltung der Forstklassen-Verwaltung 1. April 1906 ab übertragen worden.

Besitzwechsel. Weinesteller Franz Körle hat das dem Schlosser August Simon gehörige auf 19300 Mk. läufig erworben.

Alt-Tarnowitz. Mittwoch abend spielte eine dernde Truppe Schauspieler in dem früher R. Schauspielhaus zu Alt-Tarnowitz. In einem Alte kam auch Schießprügel in Anwendung und der Darsteller, Glaubt, die Waffe sei blind geladen, verfluchte sich den Dauereifer an der linken Hand. Spät abends suchte der Verletzte ärztliche Hilfe. Wie in das Gewehr die scharfe Ladung geflossen, obwohl die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Neudek, 27. Februar. Die hiesigen Schulkinder anstalteten am heutigen Abende unter Leitung ihres Lehrers Wuttke im Opizischen Saale eine Feier der Hochzeit unseres hohen Kaiserpaars. Eingeleitet durch eine Festouvertüre von Friedler, ausgestaltet von der Kapelle der Friedrichshütte. Es folgte sodann ein dreistimmiger Kinderchor „Tochter Zion“. Der von Lotte gesprochene Prolog enthielt die Wünsche der

sie ihn weggeschleppten. Diese beiden denke ich noch vor mehr von mir?“

„Rein, ich bin beschiedigt. Alle guten Dinge sind

Nordenbeck stand auf. „Freundchen, jetzt kann dich wieder in dein Buch vertieft. Ich störe dich mehr. Vormittags fühle ich manchmal ein unabsehbares Verlangen, mich auf ein halbes Stündchen von jenem trefflichen Polsterstuhle zu beschäftigen. Aber erst die Stärkung, und die will ich brüderlich mit dir teilen.“

Er zog aus der Tasche den Gerbachschen Apfel auf dem Tische lag, in zwei Hälften.

„Na, Hansel, ist den Apfel mit Verstand. Der kommt aus dem Paradies, denn er kommt von Lotte — von Lotte!“

Heute ging es besonders heiter zu bei Tische im Hause der Husarenoffiziere.

Das gestrige Fest wurde durchgefeiert. Man sich trefflich amüsiert, flott getanzt und daneben noch genug gesungen, alles mögliche zu beobachten, das zu keinem boshaften Bemerkungen reizte. Die Lachlust war immer von neuem angestachelt, und schließlich ein Kreuzfeuer von Neckereien hervorgerufen.

Hohenfels und Nordenbeck mußten besonders herhalten, weil er wegen seines offenkundigen Sturmangriffs eine sehr hübsche Oberstinnichte, und letzterer, weil er, wie eine junge Dame, durch zur Schau getragene Kälte und Zurückhaltung versucht hätte, sich bei der Befriedenden unterzuhalten.

Die beiden Angriffen wehrten sich kräftig. Nordenbeck tat das in lachendem Übermut, Hohenfels aber bald genug davon und suchte den Neckereien einen Weg zu bahnen, um sie von sich abzulenken.

Tiefstimmig sah er in sein Glas. „Ich ziehe dem Vorgesetzten einer lästlichen Sektbowle,“ sagte er pathetisch.

Ausgezeichnet! Die muß der Max geben, sich als echter Piccolomini erweisen will.“ scholl es im Tonsall seiner Stimme. „Ich habe mehr gefeiert als Sie alle! Nicht Nordenbeck, nein, unser Mittmeister.“ Sie zählen müssen!“

Eine bezeichnende Handbewegung führte die Befriedenden lustigen Gesellschaft auf Priskow, der mit einem Grinsen das wie eine gereizte Bulldogge.

Wüstes Durcheinander folgte. Der volltönende Bass des Mittmeisters überdeckte Stimmen. „Donner Jetzen! Aus solchem Unisono Sie mich heraus!“

(Fortsetzung folgt)



# S. Noher u. Co. Tarnowitz.

## Sehr vorteilhafte Angebote

zur

# Konfirmation.

### Schwarze Kleiderstoffe

Cheviot, Crepe, Armure, Alpacca, Satin, Mohair,  
Meter von 250 bis 75 Pfg.

### Weisse Kleiderstoffe

Batist, Volle, Cheviot, Satin, Etamine, etc.  
Meter von 225 bis 35 Pfg.

## Ferner in großer Auswahl

### für Mädchen

Konfirmanden-Jackets	von 2500 bis 750
Konfirmanden-Stickerei-Röcke	von 450 bis 95 Pfg.
Konfirmanden-Hemden	von 250 bis 65 Pfg.
Konfirmanden-Beinkleider	von 200 bis 90 Pfg.
Konfirmanden-Glace-Handschuhe	von 225 bis 100
Konfirmanden-Zwirn-Handschuhe	von 75 Pf. bis 15 Pf.
Konfirmanden-Strümpfe	von 125 bis 25 Pfg.
Konfirmanden-Korsetts	von 250 bis 95 Pfg.

### für Knaben

Konfirmanden-Anzüge	von 3000 bis 900 Mf.
Konfirmanden-Hüte	von 300 bis 95 Pfg.
Konfirmanden-Hemden	von 175 bis 75 Pfg.
Konfirmanden-Handschuhe	von 125 bis 20 Pfg.
Konfirmanden-Kravatten	von 50 Pfg. bis 10 Pfg.
Konfirmanden-Chemisettes	von 50 Pfg. bis 25 Pfg.
Konfirmanden-Krägen	von 30 Pfg. bis 17 Pfg.
Konfirmanden-Manchetten	von 50 Pfg. bis 25 Pfg.

## Sehr billige, streng feste Preise.

267 4% Extra-Rabatt bei Barzahlung 4% Extra-Rabatt.

### Zu Fasten-Suppen und Speisen!

**MAGGI**

Würze verbessert augenblicklich alle schwachen Suppen, Gemüse, Fischgerichte u. s. w. In allen Flaschengrößen und nachgefüllt stets

zu haben bei Th. Böhme, Kol., Krakauer Str. 11. 268

Zur Jagdsaison unterhalte ich großes Lager in geladenen Jagdpatronen und zwar in Marken: Rottweil, Adler, Specht, Fasan, Plastomenit zu Fabrikpreisen. Empfehlenswert ist meine Spezialmarke per 100 Std. 5,00 Mf., garantiert versagfrei. Eisen- u. Kolonialwaren-Handlung, Lieferungsgeschäft für Gruben- und Hüttenbedarf,

Th. Pesehks Nachf. A. Loewenheim,

Vertreter der Nähmaschinen-

und Fahrrad-Fabrik Seidel und Naumann, Dresden. Tarnowitz, Unter den Lauben. Teleph. Nr. 49.

Zubehörteile zu sämtlichen Nähmaschinen. [24]

### Alle Kupferschmiedearbeiten

Brennereiapparate, kupferne Röhren, Bassonstücke, Schlangen, Federrohre, kupferne Waschkessel, Dampf-, Wasser- und Kondensleitungen aus schmiedeeisernen Röhren, ferner als Spezialität: Badeeinrichtungen, Klossets, Pissoirs mit Wasser- spülung, Wasser-Zu- und Abflusitleitungen, Kanalisationsleitungen fertigt zu den billigsten Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen unter Garantie

Louis Schmidt, Kupferschmiedemeister, Wasserinstallations-Geschäft Tarnowitz, Lublinitzer Str. 8. Kostenanschläge gratis und franta. 265

### Eine Drehrolle

ist billig zu verkaufen. 263 Gartenstr. Nr. 6.

### Schaufenster

und Ladentür 262 stehen billig zum Verkauf bei A. Bloch, Tarnowitz.

Georgstraße 14 ist eine schöne Wohnung (hoch- parterre rechts), 3 Stuben, Küche, Ettree, sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen. 266

Eine Wohnung, 3 Stuben und Küche ver bald zu vermieten. Peter Mrochen, 252 Nalloer Straße 15.

### Blumenkohl

ansangs nächster Woche eintreffend, Rose nur 20 Pf. empfiehlt

### Paul Funke.

Der Unterzeichnete erteilt Turnunterricht für Mädchen Dienstag und Freitag von 6 bis 7 Uhr. Zur Durchnahme gelangen Frei- und Gerätübungen in stufenmäßig geordneter Reihenfolge. Eintritt am 1. und 15. jeden Monats. Honorar monatlich 2 M. Anmeldungen nimmt entgegen

Lehrer Schneider. Karlsbader Straße 15.

Für meine Buch- und Papierhandlung suche ich einen 264

### Lehrling.

A. Kotthe in Tarnowitz.

Lehrling

sucht die Drogenhandlung

Otto Grüne. 223

### Husten!

Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe! Kaiser's

### Brust-Caramellen

heimischendes Malz-Extrakt, Arztl. erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarh, Verschleimung und Nachenkatarrhe.

4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. 1121 Dose 45 Pf. Pack. 25 Pf. bei Otto Grüne in Tarnowitz.

Bitte probieren Sie meinen selbst u. stets frisch

### gerösteten Kaffee,

das Bißn zu Mark 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80.

Sorgfältige Auswahl und ausschließliche Verwendung nur edler Rohsorten, sowie eine den Gehalt des Kaffees zur vollen Entwicklung fördernde Röstmethode bürigen für stets gleichmäßige vorzügliche Qualität und bedeutende Ersparnis gegenüber allen anderen Sorten.

Hugo Winkler, 111 Krakauer Str. 23.

2 Stuben u. Küche mit Ettree sind im 2. Stock vom 1. April zu beziehen. (Wohnung befindet sich Entenring 8).

Alb. Beyer, Hausbes. 122 Carnalstr. 26.

Wer Geld braucht auf Schuldchein, Wechsel, Erbschaften, Kautioen etc. sofort an Deutscher Geld- Stuttg. 212. Glänzend schreiben. Sofort. Beanwortung

Anderer Unternehmung beabsichtige ich meine

### Säge- u. Mehlmühle

mit 80 Morgen Acker (wovon 40 Morgen Böden) den billigen Preis v. 42000 bei einer Anzahlung von 6000 M. sofort zu verkaufen.

Off. unt. A. T. 391 an Hause

stein & Vogler A. G. Unt.

Transportable Kästen, Kochherde, Kachelöfen, Kessel- u. Dauerbrandöfen v. 166 Th. Golkowitsch

Glas-, Porzellan- und gutwaren. Kaffee-, Tee- Speiseservice vom einfachen zum feinsten. Waschgarnele bunt von M. 2,00 an. 520 H. Lubitsch & So

### Ein Lehrling

der das Sattlerhandwerk will, kann sich melben bei Sattlermeister Przybyla 211 Tarnowitz.

### IKL. Zinssbank

mit Einfahrt und Hof für 8000 M. hier zu kaufen Ausführliche Offerten unter postl. Tarnowitz.

### Zwei Läden

finden sofort zu vermietet. Fragen bei

Ernestine Lus